Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe National Park (Texas)

McKittrick Canyon

Der Mc Kittrick Canyon im Norden des Guadelupe National Parks soll besonders schon im Frühjahr sein zur Wilblumenblüte und im Herbst mit roter Ahornfärbung. 2012 waren wir im Herbst da - ohne Blattfärbung. Jetzt sind wir im Frühjahr da - und entdecken während des Hikes allmählich ein paar Wildblumen. Einzelstückweise und verstreut, aber im Detail sehr schön. Blütenteppiche darf man jedoch nicht erwarten. Die Vegetation wird immer üppiger und waldartiger, je tiefer es in den Canyon hineingeht. Rauschöpfe (Dasylirion) und Agaven gehen langsam über in Madrone Tree (Arbutus menziesii), Kiefern (Pinus) und Eichen. Das Ferienhaus des Herrn Mc Kittrick begeistert uns erneut mit seinen Naturmaterialien. Es wurde in nur einem Winter komplett aus Steinen der Umgebung aus einem Steinbruch 3 Meilen entfernt gebaut, in dem die Steine schon in Rechteckform herausbrachen, praktisch. Auch die Dächer sind aus Natursteinplatten. Den Abschluss des Hikes bietet The Grotto, ein paar von der Verwitterung verschonte Kalknasen, die durch Wassertropfen weiterwachen: ein Höhlenansatz im Freien.

McKittrick Canyon mit Cabin, Creek, Wilflowers, Agave, Skink (Guadelupe Mountains N.P.)

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe National Park (Texas)

Grotto in McKittrick Canyon (Guadelupe Mountains N.P.)

Yucca elata

Frijole Ranch

Unsere Ehrfurcht vor natürlichen, glasklaren Quellen macht uns ein bisschen neidisch auf die Early Settlers, die auf der Frijoles Ranch im heutigen Guadelupe National Park weit ab von allem eine Existenz aufgebaut haben: mit drei Quellen auf dem Gelände. Eine direkt am Haus, als Becken gefasst und sicher auch mal zum Eintauchen und Abkühlen nach der harten Arbeit im Freien genutzt, eine als Teich aufgestaut, und eine etwas höher in den Bergen, die von Cattle und Wildlife gleichermaßen genutzt wurde.

Frijole Ranch mit Manzanita Springs (Guadelupe Mountains N.P.)

2012: McKittrick Canyon & Frijole Ranch

1.12.12: McKittrick Canyon

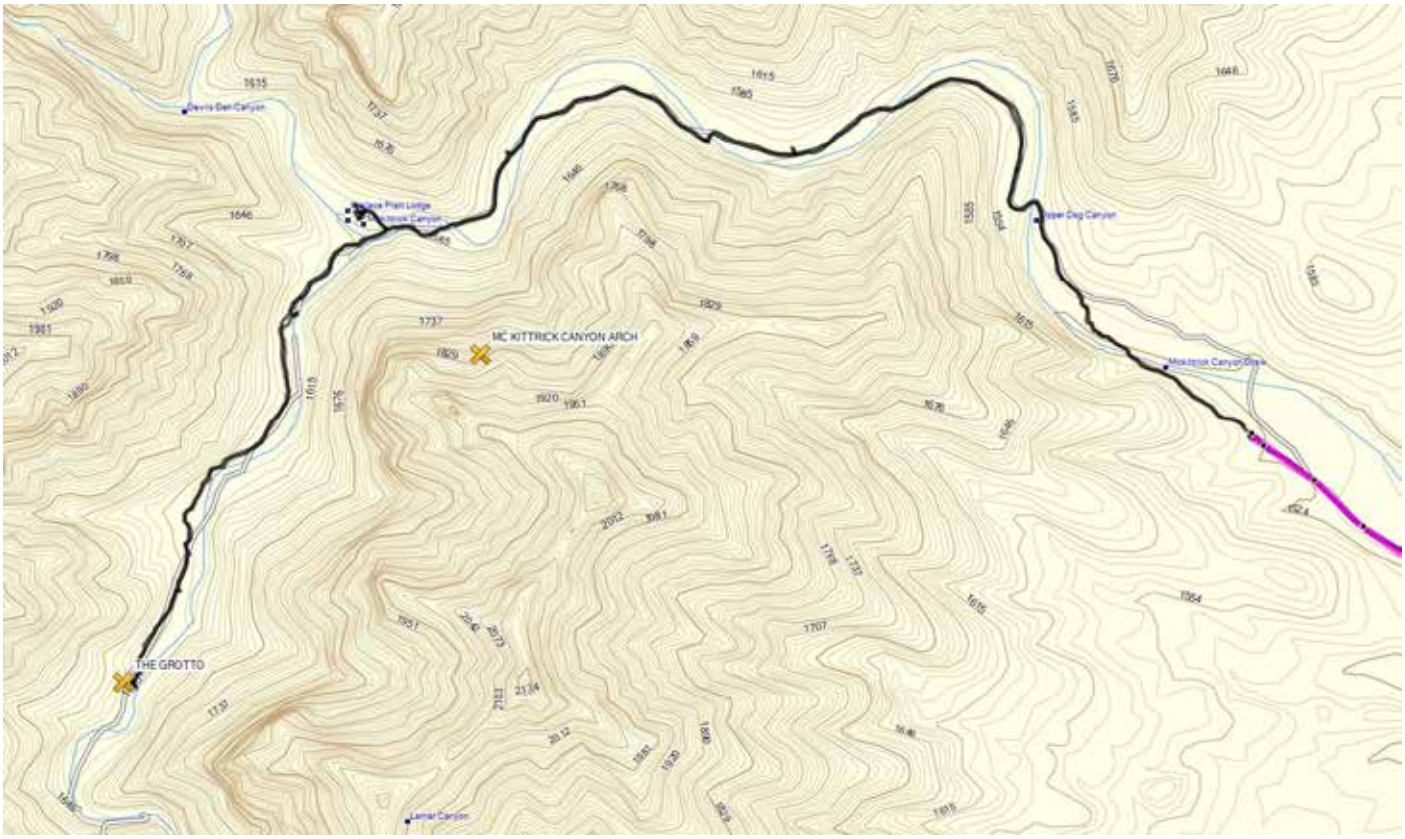
Da der Tag heute vollgepackt sein wird, halte ich mich gar nicht lange mit Frühstückskommentaren auf. Wir fahren vom Campground (faktisch ein Parkplatz, auf dem die Big Boys schön brummen können) 20 Meilen bis ans östliche Ende des Guadalupe National Park und nehmen die Stichstraße bis zum Beginn des McKittrick Canyons. Ein Abstecher ins Visitor Center ist leider sehr unerquicklich, denn die kaum Englisch verstehende Dame hat so was von keine Ahnung... Also laufen wir mit ein paar Broschüren über die hiesige Vegetation „bewaffnet“ los. Es geht leicht bergauf durch Sotol-Wiesen (Dasylirion leiophyllum) und rasch in Eichen-Wacholder-Kiefern-Gebüsch hinein. Die Madrone Trees - Arbutus texensis - stechen mit ihrer glatten Rinde und den vielen roten Früchtchen hervor (eine probiere ich vorsichtig: essbar). Leider haben wir die Herbstfärbung der Eichen und einiger eingestreuter Ahorne verpasst - das Laub liegt bereits braun am Boden. So müssen wir uns mit dem Creek und seinem kristallklaren Wasser begnügen, der nur an 3 Stellen an die Oberfläche tritt und sich hier mit Travertinablagerungen selbst ein Bett baut - sonst verläuft er unterirdisch, was für die hiesige Tierwelt natürlich sehr unpraktisch ist. Auch mit den kleinen Forellen, die sich in einer einzigen Gumpe tummeln, möchte ich nicht tauschen. Interessant ist auch die Cabin der Familie Pratt, die sich hier 1932 ein Ferienhaus ganz aus Steinen der Umgebung - inklusive Dach! - erbauen ließen und das Areal später dem Amerikanischen Volk zurückgegeben haben. Gleiches hat Familie Hunter getan und so den Grundstock für den Guadalupe N.P. gelegt. An der Grotto, einer wohl randlich durch den Fluss geöffneten Höhle machen wir an einem der Picknic-Tables ganz aus Stein Rast und lesen ausführlich in der Broschüre. Nach 6,8 Meilen und 3,5 Stunden sind wir am Auto zurück und fahren nach Westen zum Frijoles Canyon.

McKittrick Canyon mit Cabin, Creek, Wilflowers, Agave, Skink (Guadelupe Mountains N.P.)

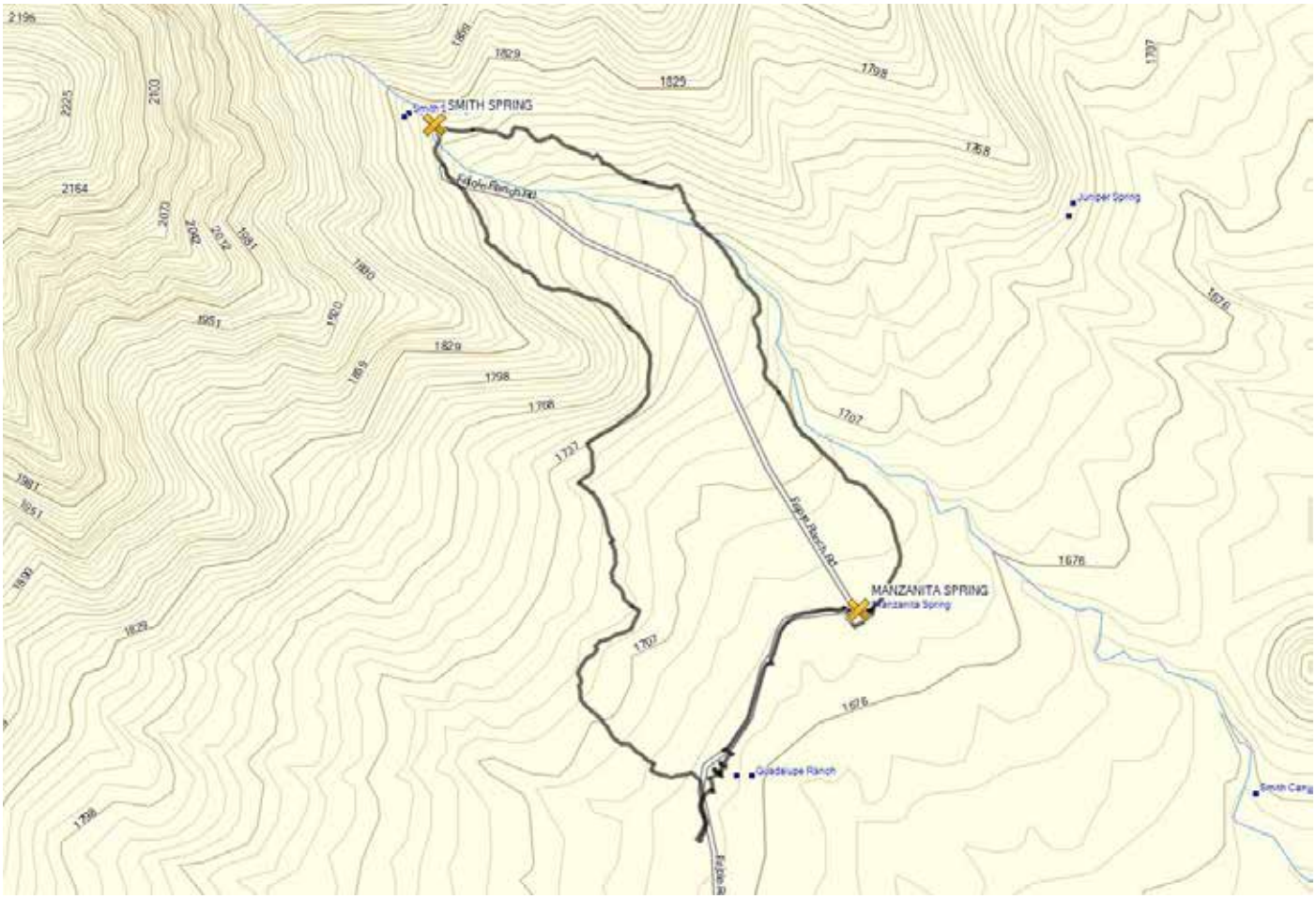
1.12.12: Frijoles Ranch & Stagecoach

Hier steht am Anfang die Ranch, die über zwei Quellen verfügten, eine direkt am Haus mit einer Gallon pro Minute glasklaren Wassers, mit der sie Gemüse und Obst für den Eigenbedarf und Verkauf angebaut haben und die 500 m entfernte Manzanita Spring (weil man die Madrone-Bäume für Manzanitas hielt, was ja auch nicht verkehrt ist, denn beides sind Arbutus), die sie zu einem kleinen See aufgestaut haben - so hat es sich trotz der harten Arbeit (die vielen kleinen Gebäude waren alle selbst erbaut) damals hier sicher gut leben lassen. Der Weg zur Smith Spring zieht sich stetig bergan. Die Quelle selbst reicht für einen sehr kleinen Pool, der unter den darauf treibenden Eichenblättern kaum auszumachen ist, und einen kaum 10 m langen Ablauf. Trotzdem ist es in weitem Umkreis die einzige Wasserquelle fürs Wildlife. Echt hart... Danach schauen wir kurz die wenigen Natursteinmauern an, die von der Butterfield Stagecoach Station übrig geblieben sind. Sie war nur 1 Jahr in Betrieb, da die Postroute dann über Fort Davis verlegt wurde. Von St. Louis nach Los Angeles war der Rekord 24 Tage und ca. 1500 Briefe und sechs Passagiere passten in die Kutsche - da reisen wir heute doch mit unglaublichem Komfort!

2012: McKittrick Canyon & Frijole Ranch

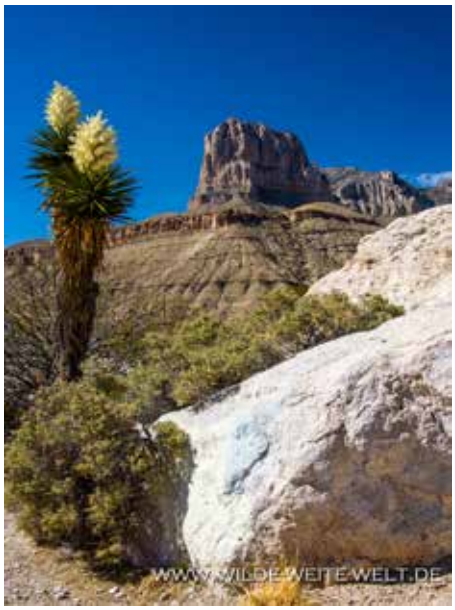


McKittrick Canyon (Guadelupe Mountains N.P.): 13,1 km - 230 hm - 3,5 h



Frijoles Ranch - Manzanita & Smith Spring (Guadelupe Mountains N.P.): 4,2 km -135 hm - 1 h

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe Mountains N. P. (Texas)



El Capitan mit Yucca baccata (Guadelupe Mountains N.P.)

Salt Basin Flats (Guadelupe Mountains N.P.) & Gypsum Dunes Trailhead

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe National Park (Texas)

Salt Basin Gypsum Dunes

Tanja freut sich schon seit Tagen auf die Gypsum Dunes, einem ganz im Westen des Guadelupe National Parks gelegenes, kleines Gebiet mit weißlichen Gipssand-Dünen. Wie fragen im Visitor Center nach dem Schlüssel fürs Gate (siehe Bericht 2012). Das sei nicht mehr nötig, der Zugang sei offen, sagt man uns. Und tatsächlich hat die Nationalparkverwaltung inzwischen einen großen Parkplatz mit Toilette und Hinweisschildern eingerichtet. Nach der ewig weiten, fast eineinalbstündigen Anfahrt vom Visitor Center aus, überbrücken wir die Zeit zum Sunset hin mit einem vorgezogenen Abendessen. Denn je flacher die Sonne steht, umso besser kommen in den Fotos die Sandstrukturen heraus. Gut 20 Minuten laufen wir vom Parkplatz aus bis zu den ersten, noch stark bewachsenen Dünen. Bis die Sonne weit vor astronomischem Sunset hinter der Guadelupe Range untergeht, erreichen wir genau die letzte Dünenkette. Die Vegetation wird immer lichter, bis nur noch wenige Gräser verbleiben, Yucca elata gibt es, anders als im White Sands, keine. Bemerkenswert ist die riesige Staubfahne, die sich von den Salt Flats entlang des Highway vor der Guadelupe Range erstreckt, fast ein Staubsturm. Mit vielen Fotos im Gepäck, laufen wir im Halbdunkeln zurück zum Auto und verlassen den Nationalpark.

Salt Basin Gypsum Dunes (Guadelupe Mountains N.P.)

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

Salt Basin Gypsum Dunes (Guadelupe Mountains N.P.)

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

Salt Basin Gypsum Dunes (Guadelupe Mountains N.P.)

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

Salt Basin Gypsum Dunes (Guadelupe Mountains N.P.)

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

Salt Basin Gypsum Dunes (Guadelupe Mountains N.P.)

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

Yucca elata (Salt Flat Basin - Guadelupe Mountains N.P.)

Übernachtung & Info

Wir haben uns schon auf der Hinfahrt zu den Gypsum Dunes Stellmöglichkeiten ausgeguckt, in dieser Leere keine allzu anspruchsvolle Aufgabe. Wir landen irgendwo mitten im Nichts und im Staubsturm. Die Luft ist mit feinsten Staubpartikeln erfüllt, so dass wir das Öffnen der Fenster weitgehend unterlassen.

3.4.18, Dienstag, Tag 71
Wetter: sonnig, 18-28 °C
Attraktionen: Guadelupe Mountains N.P.
Route: 155 km
Nacht: Dell City Area near Gypsum Dunes

Tag 71 - 3.4.18 - Dienstag: Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

Salt Basin Gypsum Dunes (Guadelupe Mountains N.P.): 6,1 km - 100 hm - 2 h

2012: Gypsum Dunes - Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

Dem Visitor Center statten wir ebenfalls einen Besuch ab und fragen nach der Zufahrt zu den Salt Flat Dunes. Kein Problem, den Schlüssel fürs Gate bekommen wir gratis, müssen ihn aber morgen abgeben. Die Anfahrt beträgt rund 50 Meilen, man gibt uns eine Anfahrtsbeschreibung. Gut, dass wir nicht auf eigene Faust losgefahren sind! Wir halten an den beiden Aussichtspunkten mit Blick auf El Capitan, die äußerste Spitze der Guadalupe Mountains, und Guadalupe Peak an und machen rasch die Pflichtfotos. Wir kreuzen die Salt Flats und passieren Flächen voller Yucca elata, die ebenfalls einige Fotostopps wert sind, bevor wir nach rund 1 Stunde das Gate erreichen, das sich mit dem Schlüssel öffnen lässt. Wir parken am Ende der Stichstraße und müssen rund eine weitere Meile laufen, bis wir das unbewachsene Dünenfeld erreichen. Denn faktisch erstrecken sich die Dünen über viele Meilen, sind aber nahezu vollständig bewachsen. Sobald wir die erste Düne aus weißem Gipssand erklommen haben, geht die Foto-Session los. Dünen sind einfach fantastisch. Und die Guadalupe Mountains geben einen schönen Background ab. Wir sind so lange beschäftigt, dass der Sonnenuntergang nicht mehr fern ist und so beschließen wir, selbigen auch noch abzuwarten. Die halbe Stunde danach reicht gerade so, um zum Auto zurückzulaufen. Ich übernehme die Rückfahrt, damit H.P. schon mal die Bilder herunterladen und beschriften kann. Gegen 18:30 Uhr erreichen wir den bereits von letzter Nacht bekannten Campground des Guadalupe Mountains N.P. und parken wieder in Nr. 31 ein. Die Steaks mit Bohnen sind rasch gebruzzelt und ohne Bildersichtung falle ich völlig groggy in die Federn - die 22 km Laufstrecke von heute stecken mir echt in den Knochen.

2012: Gypsum Dunes - Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

Dem Visitor Center statten wir ebenfalls einen Besuch ab und fragen nach der Zufahrt zu den Salt Flat Dunes. Kein Problem, den Schlüssel fürs Gate bekommen wir gratis, müssen ihn aber morgen abgeben. Die Anfahrt beträgt rund 50 Meilen, man gibt uns eine Anfahrtsbeschreibung. Gut, dass wir nicht auf eigene Faust losgefahren sind! Wir halten an den beiden Aussichtspunkten mit Blick auf El Capitan, die äußerste Spitze

2012: Gypsum Dunes - Guadelupe Mountains N.P. (Texas)

2012: Gypsum Dunes - Guadelupe Mountains N.P. (Texas)